Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **93 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die verehrten Mitglieder und weitere Interessenten sind zu der Tagung freundlich eingeladen und gebeten, den genannten Tag zu reservieren. Das Programm wird mit dem April-Heft des „Schweizer Archivs" verschickt werden. *Der Vorstand.*

PERSONELLES

† Dr. Gottfried Roth

Am 18. Januar starb in seinem schönen Heim in Solothurn nach kurzem, schwerem Leiden an den Folgen eines Unfalls der durch seine Wirksamkeit in Stadt und Umgebung wohlbekannte Tierarzt Dr. Gottfried Roth. Sein Lebensgang ist derjenige eines Mannes, der sich durch seinen Fleiß und seine Tüchtigkeit zu einer angesehenen Stellung emporgearbeitet hat.

Gottfried Roth wurde am 2. April 1887 in Inkwil geboren. Er wuchs im landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern auf und wurde so von jungen Jahren an mit der bäuerlichen Tätigkeit vertraut. Zuerst besuchte er die Primarschulen in Inkwil, dann die Sekundarschule in Herzogenbuchsee und schließlich die Kantonsschule in Solothurn, wo er mit der Maturitätsprüfung abschloß. An der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern bereitete er sich auf den Tierarztberuf vor. Von seinen damaligen Hochschullehrern bot ihm

namentlich Professor Guillebeau viel Anregung, und es ist kein Zufall, daß er viele Jahre im Briefwechsel mit ihm verbunden blieb.

Vor etwa vierzig Jahren eröffnete Gottfried Roth eine Praxis in Subingen, um dann im Jahre 1913 nach Solothurn überzusiedeln, wo er in Stadt und Umgebung sich rasch das Zutrauen der bäuerlichen und städtischen Bevölkerung erwarb.

Gottfried Roth war kein alltäglicher Kollege, er war ein Mann eigener Prägung. Hinter einer scheinbar rauhen Schale barg ein warmes Herz eine Fülle liebenswerter Eigenschaften. Eine hohe Intelligenz, gepaart mit seriösem beruflichen Können wurde unterstützt durch einen trockenen Humor, der nie verletzend wirkte. Sein ungewöhnliches Ansehen verdankte er seiner ausgeglichenen, charaktervollen Persönlichkeit. Er war ein Ritter ohne Furcht und Tadel. An ihm gab es nichts Falsches, nichts Unechtes, so daß er der Vertrauensmann weitester Kreise wurde.

Das Gebiet der Pferdezucht lag ihm besonders am Herzen. Er gehörte zu den Gründern der im Jahre 1916 entstandenen Pferdezuchtgenossenschaft Solothurn. Viele Jahre, bis zu seinem Tode, versah er das dornenvolle Amt eines Zuchtbuchführers dieser Genossenschaft mit Auszeichnung, und wir dürfen ruhig sagen, daß er die eigentliche Seele der Genossenschaft war. Die züchterischen Erfolge der Pferdezuchtgenossenschaft Solothurn verdanken wir dem Weitblick und dem fachlichen Können Gottfried Roths, der mit unbeirrbarem Scharfblick die weitschichtige Materie der inländischen Pferdezucht souverän beherrschte. Die heute zu hoher Blüte gelangte und im ganzen Zuchtgebiet angesehene Pferdezuchtgenossenschaft Solothurn ist sein eigentliches Lebenswerk.

Auch der Pferdeversicherungsgesellschaft Solothurn stellte er seine Kräfte jahrelang als Versicherungstierarzt zur Verfügung. Nach dem Tode von Dr. Hans Langner wurde er zum Kantonstierarzt und Schlachthaustierarzt in Solothurn gewählt. Aber die mit dem Amt eines Kantonstierarztes verbundene Bureauarbeit sagte seiner auf die praktische Arbeit gerichteten Art wenig zu, so daß er nach kurzer Zeit vom Amt des Kantonstierarztes zurücktrat, um sich nur noch dem Schlachthof und seiner Praxis zu widmen.

Über den Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit hinaus hat Gottfried Roth mannigfaltige geistige Interessen erkennen lassen. Gar oft, wenn nach schwerer Tagesarbeit sein übermüdeter Körper den Schlaf nicht finden konnte, suchte er Trost und geistige Stärkung bei den Klassikern der Weltliteratur, und so konnte es geschehen, daß hie und da im engsten Freundeskreise ein Zitat aus seinem Munde uns an seine Lieblingslektüre erinnerte.

Eine überaus glückliche Ehe verband ihn mit seiner Gattin. Seinem Sohne war er ein liebender Vater. Uns Freunden aber mischt sich in unsern Abschiedsschmerz eine tiefe Wehmut um den endgültigen Verlust dieses wertvollen Kollegen. *M. Witmer*, Messen.